

so wird man hierbey grosse Vorthel bey der Schreibererey / so wolen der Buchhalterey vernemen / dahin ich den Liebhaber will gewisen / vnd mich in allem darauff referirt haben.

Es befinden sich aber noch wol auch scharpffsinnige Teutsche Schulmeister / welche noch vber hievornen erzehlte Exercitien, ihren schon zum theil wol erwachsenen Knaben / etwan zu Feyrlagszeiten / Kurzweil machen / sie in das liebliche Feld hinaus führen / damit sie ihre in der Stuben erlernete Arithmetiam im Werck selbst anbringen / hierdurch die Geometriam, Planimetriam, vnd Geographiam zu erlernen / welches dann bey den Teutschen Schulen eben so wol zu ergreifen ist / ja noch vber das / so haben sich mannich mal vnverdrossene Teutsche Schulmeister vnderfangen die Architecturam Militarem oder das Kriegs Gebäu zu exerciren, zu welchem ende so müssen Nothwendigkeit halber / vnder verschiedene Instrumenten / ernannte freye Künsten darmit zu üben in Bereitschaffigen / welche Instrumenten nun / sampt den Wehruthen / Sail Haspel / vnd dergleichen Zugehörungen / gar füglich ob dem Büchergestell in der vil besagten Buchhalterey auffbehalten / alsdann vnd wann mans bedarff in das Feld getragen werden. Wann nun ein Knab / das bisz dahero angedeute recht ergreiffe / so wird er kein Abschewen tragen dörfen / solcher Gestalt auß der Teutschen Schulen heim kommen zu seyn / der mag hernach in frembde Länder andere Sprachen vnd Sitten zu erlernen / geschickt / vnd also hierdurch zu einem rechtgeschaffenen Weltmann promovirt werden.

Sonsten vnd woferr der Teutsche Schulmeister etwan zu den Jahreszeiten / so wolen den Knaben / als auch den Mägdlin in etwas Ergöblichkeit machen wolte / so köndte auff der grossen Lauben / Bey

. ♪: gar wol ein kleines ( zu dergleichen Kinder gnügsam qualificirtes. ) Theatrum oder Scena di comedia vffgericht / vnd so wol die Knaben / als auch die Mägdlin darob agieren lassen / welches dann also von den Kindern gar anmüthig / löblich zu sehen / sie hierdurch zum reden beherzt vnd frewdig machet.

Damit